

Wendestelle

Wohin nur soll ich mich wenden in diesen schwierigen Zeiten? Ich stehe auf der Stelle, umringt vor einer Reihe von Türen. Türen, die mir Zutritt zu verschiedenen Räumen verschaffen zu scheinen. Jede dieser Türen ist ansprechend gestaltet und lässt hoffnungsvolle Erwartungen in mir entstehen. Langsam öffne ich eine Tür nach der anderen, um dieser vielversprechenden Welt voller Wohlstand, Frieden und Freiheit entgegenzugehen, die sich hinter diesen Türen scheinbar verbirgt.

Als erstes öffne ich die Tür mit der Aufschrift „Soziale Gemeinschaft und Politik“. Ich sehe keine Demokratie, keinen Zusammenhalt unter den Menschen, keine Politiker, die nach den Bedürfnissen der Menschen in diesem Land handeln und kein friedvolles Zusammenleben. Ich sehe nichts von dem, was ich vor der Tür erwartet habe. Ich gehe weiter zur nächsten Tür mit der Aufschrift „Wirtschaft“. Ich öffne sie bereits etwas langsamer als die erste Tür und sehe mich um. Ich sehe kaum noch erfolgreiche Großunternehmen, keine erfolgversprechenden Start Ups, keine großen Erfindungen, die den Menschen nutzen, immer weniger Bauernhöfe, kaum noch Investitionsbereitschaft mit Blick auf die Zukunft und keine guten Produktionsbedingungen für mittelständische Unternehmen, wodurch Menschen Arbeit finden und Geld für ihren persönlichen Wohlstand verdienen können. Ich schließe diese Tür enttäuscht, um nach einer kurzen Pause zur nächsten zu schreiten. „Gesundheitsversorgung“ lese ich, bevor ich die Türklinke nach unten drücke, in der Hoffnung nicht wieder enttäuscht zu werden. Ich stoße die Tür auf und sehe keine ganzheitliche medizinische Versorgung und keine zuverlässige Terminvergabe selbst für schwer kranke Menschen. Außerdem gibt es nicht genug Zeit und Geld für Forschung, Aufklärung und Prävention, um Menschen gesund zu halten. Mit Erschrecken schließe ich diese Tür wieder und hoffe in der Tür daneben eine Antwort auf diese Leere zu finden. Die Tür der „Wissenschaft“ ist schwer zu öffnen. Es ist schwer hineinzugelangen. Was ich sehe, verrät mir warum. Ich sehe keine unabhängigen, erfolgreichen Wissenschaftler, immer weniger Studien mit repräsentativer Teilnehmeranzahl, keine wissenschaftlichen Beiträge, die der aktuellen Politik entgegenstehen, keine Diskussionen über neue möglicherweise unethische Forschungsrichtungen und keine Trennung von Wissenschaft und wirtschaftlichen

Interessen der Politik. Beschämt drehe ich mich um und ziehe die Tür ruckartig wieder zu. Ich gehe weiter zur Tür mit der Aufschrift „Umweltschutz“. Als ich sie öffne, sehe ich nicht viel was wirklich hilft. Ich sehe kaum Investitionen in Aufforstung, Artenschutz, Schutz von besonders wichtigen Ökosystemen und Nachhaltigkeit. Also gehe ich kopfschüttelnd weiter. Die nächste Tür ist besonders spannend, weil ich „Internationale Kooperationen“ als sehr wichtig empfinde, um mit dem Rest der Welt in vielerlei Hinsicht in Austausch zu bleiben. Erwartungsvoll öffne ich nur einen kleinen Spalt. Ich sehe keine Politiker, die unsere Stärken in die Welt tragen, die Kooperationen knüpfen, um durch Geben und Nehmen mit der Welt im Austausch zu bleiben. Ich sehe auch keine attraktiven Angebote für Investoren aus dem Ausland, um unser Land zusätzlich zu bereichern und keine große Nachfrage nach unseren Produkten. Wieder wurden meine Erwartungen nicht erfüllt. Ich überlege, ob ich weitergehen soll, um all die anderen Türen auch noch zu öffnen, wenngleich es mich sehr traurig macht dieser Leere zu begegnen. Ich entscheide mich jedoch weiterzugehen, um der Wahrheit ins Gesicht zu blicken. Auf der nächsten sehr bunten Tür steht „Medien“. Nach dem Öffnen sehe ich viel Bunt, viel Aufregendes, Beängstigendes und Kontroverses. Aber bei genauerem Hinsehen fehlt mir der Inhalt. Ich sehe nichts Glaubwürdiges, nichts, was die reale Wirklichkeit oder gar die vollständige Wahrheit unserer Zeit abbildet, also keinen unabhängigen Journalismus für die breite Bevölkerung. Um nicht noch mehr Verwirrung zu erleiden, entferne ich mich von diesem Raum. Ich gehe zur Tür der „Energieversorgung“. Ich sehe keine Möglichkeiten zur Energiegewinnung durch Kernkraftwerke im Gegensatz zum Rest der Welt, keine Kooperationen mehr mit anderen Nationen, um günstige Energie zu importieren und keine günstigen Voraussetzungen für den künftigen Energieaufwand, um durch die Nutzung von KI international wettbewerbsfähig zu bleiben. Erschrocken kehre ich um und schließe diese Tür wieder. „Digitalisierung, KI und Social Media“ steht auf der nächsten. Mittlerweile schaue ich ohne Erwartungen hinein. Ich sehe leider keine Regulierung der Nutzung für Minderjährige, ohne dass sich alle Erwachsenen verifizieren lassen müssen. Ich sehe auch keine Hinweise auf Suchtgefahr, keine Bildung unserer Kinder im Hinblick auf die Nutzung des Internets und Social Media und keine Bestimmungen darüber, ob große digitale Konzerne meine Daten einfach für ihre Zwecke verwenden dürfen. Ich drehe mich um zur nächsten Tür, „Bildung und Schule“. Ich sehe aber keinen lebensnahen, praktischen Unterricht, keine kulturell bildenden Fächer, keine

künstlerischen Aktivitäten und kein Unterricht darin, wie man das Schöne, Wahre und Gute, die Meinungsfreiheit und Demokratie, sowie den Frieden und die Freiheit bewahrt. Traurig schließe ich auch diese Tür wieder, betroffen von all dem, was ich an Leere sah. Nun sah ich nur noch eine ganz bezaubernde Tür, auf der in romantischer Schrift das Wort „Liebe“ stand. Doch nach kurzer Überlegung wurde mir klar, dass diese Tür eine Illusion sein muss, denn die Liebe findet man nicht hinter einer Tür im Außen. Daher entschied ich mich diese Tür nicht zu öffnen. Denn alles, was sich hinter dieser Tür verbergen könnte, finde ich in mir selbst.

Mir wurde klar, dass die Gestalter all dieser Türen eine Illusion kreierten, eine Welt in der nur eine schillernde Maske sichtbar, aber der Inhalt verloren gegangen ist oder die Leere bewusst verdeckt wird. Also beschließe ich keinen dieser Räume zu betreten und versuche den Raum, in dem ich mich befinde mit Inhalt zu füllen, damit wir uns wieder würdevoll dem Schönen, Wahren und Guten zuwenden, und die Eingänge zu Ausgängen machen können.